

## Dieter Schlee

1921-2006

WG 1954-1984

Deutsch, Geschichte, Erdkunde

### Ein Preuße mit bayerischer Liberalitas

Abschied am Werdenfels-Gymnasium: Studiendirektor Schlee geht in Pension

Garmisch-Partenkirchen (eb) - Nach 30-jähriger Lehrtätigkeit am Werdenfels-Gymnasium tritt Studiendirektor Dieter Schlee Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand. Das Pensionsalter sieht man ihm nicht an; flott und aufrecht schreitet er nach wie vor durch die Gänge. Diese Haltung drückt Lebensüberzeugungen aus.



Dieter Schlee, 1978

Dieter Schlee stammt aus der Uckermark, jenem Gebiet nördlich von Berlin, das zu den Kernräumen des brandenburgisch-hohenzollerschen Landes gehört und somit zu den Grundfesten preußischer Staatsentwicklung. In diesen Traditionen wuchs er auf, ihnen fühlt er sich kulturell und menschlich verbunden. Er besuchte als Internatsschüler das 1607 gegründete humanistische Joachimsthalsche Gymnasium in Templin, das in der traditionellen Verpflichtung stand, den jungen Menschen neben einer umfangreichen Bildung Freude an Sport und Musik, Sicherheit im evangelischen Glauben und soziales Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln.

Der Unterricht war streng und fordernd, doch die Freizeit reichlich bemessen. Für ihre sinnvolle Gestaltung standen der Templiner See, Sportanlagen, eine Bühne und eine Bibliothek zur Verfügung, zu deren Berühmtheiten eine Gutenbergbibel und 40 Rembrandtradierungen zählten. Eines der Prinzipien des Hauses war die Pflicht älterer Schüler, Verantwortung für jüngere mit zu übernehmen.

Es steht außer Frage, daß Dieter Schlee, der die Jahre im Joachimsthalschen Gymnasium als „herrliche Zeit“ bezeichnet, dort nachhaltig geprägt worden ist. Lange vor dem Abitur hatte er sich vorgenommen, Archäologie zu studieren. Die Zeitverhältnisse jedoch wollten es anders. Von der Schulbank weg wurde er Soldat, verbrachte den Krieg an der Ostfront, zuletzt als Kompanieführer, wurde zweimal verwundet und geriet in amerikanische Gefangenschaft.

Dort erhielt er die Nachricht, daß in der sowjetischen Besatzungszone ehemalige deutsche Offiziere nicht studieren dürfen. Also suchte er nach seiner Entlassung Bekannte in Oberbayern auf und begann 1946 an der Universität und Technischen Hochschule München mit dem Studium von Geschichte, Erdkunde und Deutsch. Angesichts der Trümmerfelder in Deutschland erschien ihm die Bildung und Erziehung der Jugend wichtiger als archäologische Erkundungen.

Nach seiner Referendarzeit in München wurde er nach Kaufbeuren und über Marquardstein schließlich ans Werdenfels-Gymnasium versetzt. Wertschätzung und Beliebtheit des Preußen in Bayern kann man aus der Tatsache schließen, daß Schlee vom Kollegium für die Jahre 1963 bis 1974 in den Personalrat gewählt wurde, dessen Vorsitz er von 1965 bis 1974 inne hatte.

Seit Jahren ist der Studiendirektor Fachleiter für Geschichte, seinem Hauptfach, dessen Inhalte er den Schülern eindringlich zu vermitteln versucht. Sie schätzen ihn in gleicher Weise als Lehrer für Erdkunde und Deutsch und wissen, daß jede unterrichtliche Forderung von ei-

nem verständnisvollen, gütigen Menschen kommt, der geduldig, hilfsbereit, ausgeglichen, freundlich und mit Humor sich bemüht, sie zu kenntnisreichen und gebildeten Menschen zu formen.

Wie wird ein so vitaler Mann den Übergang vom Beruf, in dem er kaum einen Tag gefehlt hat, zum Ruhestand bewältigen? Sein Programm ist reichhaltig. Aufgeschobene Haus- und laufende Gartenarbeiten müssen erledigt, der zurückgedrängte Lesehunger soll endlich gestillt werden. Entdeckungs-, Abenteuer-, Kriminalgeschichten, diese bevorzugt von dem Australier Arthur Upfield, stehen im Regal bereit neben Balladen, den Romantikern E. T. A. Hofmann und Eichendorff, dem Schweizer C. F. Meyer, den russischen Klassikern u. a. m. Wanderungen und Fahrten in die Umgebung sind geplant.

*Quelle: Garmisch-Partenkirchner Tagblatt*

## **Nachruf der Schule**

Herr Schlee wird uns fehlen - Studiendirektor Dieter Schlee gehört dem Kollegium des Werdenfels-Gymnasiums seit 1954- an und hat in diesen 30 Jahren kaum einen Tag gefehlt - schon das ist typisch für ihn, kennzeichnet seine Pflichtauffassung. Während dieser langen Zeit haben wir ihn immer ruhig, ausgeglichen, freundlich und unerschütterlich erlebt, trotz vielerlei täglicher Unruhen und mancher Veränderungen im Schulleben in den drei Jahrzehnten.

So geprägt wurde er durch seine Herkunft und das Schicksal seiner Generation. Geboren wurde er in Strasburg in der Uckermark. Er besuchte als Internatsschüler ein Humanistisches Gymnasium, das traditionsreiche, 1607 gegründete Joachimsthalsche Gymnasium. 1940 wurde er von der Schulbank weg Soldat, war an der Ostfront eingesetzt, wurde zweimal verwundet und geriet bei Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft.

Nach der Entlassung zu Ostern 1946 studierte er in München an der Universität und Technischen Hochschule Deutsch, Geschichte, Geographie. Seine berufliche Laufbahn begann er in Kaufbeuren und Marquartstein und kam an die Oberrealschule Garmisch-Partenkirchen, das heutige Werdenfels-Gymnasium.

Viele Schülergenerationen verdanken ihm einen gründlichen Unterricht und erlebten Herrn Schlee als einen verständnisvollen Lehrer, für den Prinzipientreue und Güte wesentliche pädagogische Grundsätze sind.

Kollegen gegenüber war er immer hilfsbereit, und viele lernten seinen verhaltenen Humor kennen und schätzen. Wir danken ihm und hoffen, dass Studiendirektor Schlee, fortan im Kreis der Ruheständler, uns weiterhin verbunden bleibt.

Hedwig Strobel, StD`

*Quelle: Jahresbericht 1984*